

**DASV-
Rundbrief Nr. 501
Oktober 2014**

mit Beilage Postgeschichte und
Altbriefkunde Nr. 193

**Ankündigung des Inhaltes aus dem
Rundbrief Nr. 501
und der Beilage Postgeschichte
und Altbriefkunde Nr. 193:**



• Ton Hulkenberg, NL-Bunschoten
**Die Zweikreisstundenstempel ohne
Jahr vom Hauptpostamt Danzig**

Mit der Einführung von Aufgabestempeln war Preußen ziemlich spät drann. Erst nach den Befreiungskriegen und mit dem Abschluss eines Postvertrags mit Frankreich 1817 wurde die Preußische Post gezwungen Stempel anzufertigen. Der Postvertrag mit Frankreich sah den Gebrauch von Abgangsstempel vor. Am 23. Dezember 1816 verfügte das General-Postamt, dass ab 1. Januar 1817 alle Postsendungen ins Ausland zu stempeln waren. Der Postvertrag mit

Frankreich trat erst am 1. Mai 1818 in Kraft. Bis zu diesem Datum wurde das Inkrafttreten zweimal aufgeschoben, vermutlich waren noch immer nicht alle Postämter mit einem Aufgabestempel ausgestattet.

• Friedrich Pietz, Nürnberg

**Postverbindungen aus dem süd-
deutschen Raum zwischen Kaiser-
licher Reichspost und Frankreich**

Nach Übernahme der französischen Pachtpost 1672 durch den Marquis de Louvois, Generalpostmeister von Frankreich, wurden auch die Korrespondenzen aus dem Ausland nach Frankreich von den „Ma tres des courriers pour les lettres étranger res“, den Auslandskurieren, übernommen. Nachdem Frankreich die



Stadt Lille in Flandern annektiert hatte, wurde das dortige Taxissche Postamt am 2. Mai 1668 in ein wichtiges Grenz-Postamt für Korrespondenzen nach Norden umgewandelt. Am 26. Mai 1669 erster Vertragsabschluss mit Taxis. Im Rahmen seiner Expansions- und Reunions-Bestrebungen hatte der französische König Ludwig XIV. am 30. September 1681 die Reichsstadt Straßburg besetzt. Im Auftrag des Marquis de Louvois übernahm am gleichen Tag Monsieur de Courcelles als Direktor der Posten das von Jean Balthasar Krauth als Kaiserlichem Reichspost-Verwalter geführte Postamt. Krauth wurde entlassen, nachdem er Postkasse und -unterlagen übergeben hatte.



• Hans Bergdolt, München
**Von Irland nach Deutschland
von 1840 bis 1875:**

Postgeschichte auf Briefen

Der Artikel beschreibt anhand von Briefen Postgebühren und Laufwege von Irland nach "Deutschland". Er soll uns "Iren" auch über den irischen Tellerrand hinaus blicken lassen und die Behandlung von Postsendungen im Briefverkehr mit den deutschen Staaten zeigen. Die vielen verschiedenen Laufwege und Postgebühren in dieser Zeit, aber vor

Termine 2014/2015

**Sindelfingen: Int. Briefmarken-
Börse, 23.-25. Oktober 2014**

**Hannover: BDPH-Salon 50 Jahre
ArGe Hannover und Braunschweig,
21.-23. November 2014**

**Wiesbaden: DASV-Jahreshaupt-
versammlung 9.-12. April 2015**

**Redaktionsschluß Rundbrief 502:
31. Dezember 2014**

allem die territoriale Zersplitterung und die hohe Zahl der Postverwaltungen machen dies zu einem umfangreichen Sammelgebiet.

Weitere Beiträge mit zahlreichen Informationen zur Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen 2014 und Wissenswertes zur deutschen und internationalen Postgeschichte.

**Beilage: Postgeschichte
und Altbriefkunde**

Heft 193, Oktober 2014

**Horst Diederichs:
Die postalische Entwicklung
der württembergischen
Landespost zwischen
1806 und 1819 Teil 1**

Eine Quellensammlung auf Basis der württembergischen Regierungsblätter